


April 2018



Liebe Freunde der EQUA-Stiftung,

gerne will ich Sie heute auf unser neues Angebot für Unternehmerfamilien hinweisen: den *Gesellschafter-sprechtag*. An ihm haben Sie die kostenlose Möglichkeit, eigene Herausforderungen, Vorstellungen, Anliegen oder auch Irritationen bezüglich der Aufgaben von Unternehmerfamilien und der eigenen Rolle zu reflektieren und erste Impulse dafür zu erhalten. Ich erwarte Ihre Terminvereinbarung gerne.

Außerdem gibt es auf der EQUA-Website ein neues Online-Kolleg-Modul mit Prof. Dr. Markus Grottko zum Thema Digitalisierung.

Sie sehen also, ein Besuch auf unserer Website lohnt sich immer wieder mal, denn wir stellen regelmäßig neue Inhalte ein.

Nun wünsche ich Ihnen genügend Zeit, um sich in diesem kurzen Newsletter über Neues für Unternehmerfamilien zu informieren und grüße Sie wie immer herzlich aus München, Ihre

Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert

Inhalt

1. [EQUA-Förderprojekte](#)
2. [EQUA-Online-Kolleg](#)
3. [EQUA-Award](#)
4. [Veranstaltungshinweise](#)
5. [Rezensionen](#)



Dr. Andreas Schubert

Druckkostenzuschuss für Andreas Schubert

Zur Veröffentlichung seiner Dissertation zum Thema **Unternehmensmitbestimmung in der SE & Co. KGaA** erhielt **Andreas Schubert** von der EQUA-Stiftung einen Druckkostenzuschuss.

Seine Dissertation entstand an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg unter **Prof. Dr. Dr. h. c. Manfred Löwisch** und wurde mit *summa cum laude* bewertet.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Blanche Kommerell

Förderung von Frau Blanche Kommerell

Die EQUA-Stiftung unterstützte den 20. Kongress für Familienunternehmen am 16. & 17. Februar 2018 an der Universität Witten/Herdecke, indem sie den Workshop *Freude am Sprechen. Lebendige Sprache in der Praxis von Unternehmerfamilien* von Frau **Blanche Kommerell** förderte.

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Prof. Dr. Markus Grottko

Neues EQUA-Online-Kolleg

Prof. Dr. Markus Grottko: Digitalisierung in Familienunternehmen

Die zunehmende Digitalisierung nahezu aller unserer Lebensbereiche kann für Familienunternehmen enorme Chancen bereithalten oder auch ein ungeheures Risiko bedeuten.

Prof. Dr. Markus Grottko von der SRH Hochschule Heidelberg (Campus Calw) trägt vor, welche Herausforderungen für Unternehmen durch die vollständige Digitalisierung unserer Lebenswelt entstehen können. Dabei zeigt er, dass gerade Familienunternehmen Strukturen aufweisen, die in einem digitalen Produktions- und Kundenumfeld von besonderem Vorteil sind.

→ [zum EQUA-Online-Kolleg](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3. EQUA-Award



EQUA-Best Family Business Cases Award

Für die Publikation eines Lehr-/Übungsbuches zu Fragestellungen von Familienunternehmen werden reale Fallstudien in deutscher Sprache gesucht.

Gerne laden wir alle deutschsprachigen Forscher/innen und Wissenschaftler/innen herzlich zur Mitwirkung ein, die sich dem Thema Familienunternehmen/Unternehmerfamilie widmen.

Noch bis zum 15. April 2018 können Sie die Fallstudien für den **EQUA-Best Family Business Cases Award** bei der EQUA-Stiftung einreichen.

Die Abgabefrist kann ggf. individuell verlängert werden.

→ [Informationen inkl. Muster zur Struktur der Fallstudien](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4. Veranstaltungshinweise



Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert

EQUA-Gesellschaftersprechtage

Mit den Gesellschaftersprechtagen bietet die EQUA-Stiftung Mitgliedern von Unternehmerfamilien die Möglichkeit, eigene Herausforderungen, Vorstellungen, Anliegen oder auch Irritationen bezüglich der Aufgaben von Unternehmerfamilien und der eigenen Rolle zu reflektieren und erste Impulse auf dem Weg zum kompetenten Umgang damit zu erhalten.

Die Sprechtag finden jeweils am 15. eines jeden Monats zwischen 08:00 und 20:00 Uhr statt. In Einzelfällen können auch andere Termine verabredet werden.

Das Angebot ist kostenlos.

→ [mehr dazu](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Weshalb machen Unternehmerfamilien eine Stiftung zur Eigentümerin des eigenen Unternehmens? Analyse der Motivationen an vier Fallbeispielen

Aufsatz von Dr. Rena Haftlmeier-Seiffert, in: Ann-Kristin Achleitner/ Jörn Block/ Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.), *Stiftungsunternehmen: Theorie und Praxis. Grundlagen, Perspektiven, Fallbeispiele*, SpringerGabler: Wiesbaden 2018, S. 165-178

Es gibt einige klischeehafte Vorstellungen darüber, warum Unternehmer(-familien) eine Stiftung gründen und zur Eigentümerin ihres Unternehmens machen. Um diese zu überprüfen, wurden vier sehr unterschiedliche Cases genau analysiert. Die Untersuchung zeigt, dass hier zum Teil ganz andere Motivationen vorhanden sind, als gemeinhin angenommen. Dabei gibt es offensichtlich nicht nur die augenscheinlichen und offen kommunizierten Gründe, sondern in der Regel auch verdeckte – mögen diese nun bewusst verborgen worden oder unbewusst und unreflektiert vorhanden sein.

In einem letzten Schritt wurden die vier Fallbeispiele daraufhin untersucht, ob die von den Stiftern (Stifterfamilien) verfolgten Ziele mit der Stiftungslösung tatsächlich erfüllt wurden. Die Analyse zeigt, dass dies nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen der Fall ist.

→ [Zum Download](#) (kostenpflichtig)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)